

# 1000 Besucher bei Abschlusskonzerten

Weihnachtskirchentournee des Duos Feller und Feller endete am vierten Adventswochenende mit zwei Auftritten in Victorbur



Hansi (links) und Robert Feller beim Abschlusskonzert ihrer Tournee vor dem Altar der St.-Victor-Kirche in Victorbur.

Foto: Vortanz

VON HELMUT VORTANZ

**Victorbur.** Ein Weihnachtskonzert unter vielen: Das entspricht nicht der Weltanschauung und der christlichen Einstellung des Duos Feller und Feller. Sie schufen daher die Weihnachts-Kirchenkonzerte, mit denen sie sich vom üblichen Adventsangebot abheben wollen. Was sie darunter verstehen, davon konnten sich die Besucher der Weihnachtskirchentournee des Duos „Das Wunder der Heiligen Nacht“ überzeugen. Mit zwei Konzerten in der Victorburer Kirche endete die Tournee am Wochenende.

Etwa 1000 Zuhörer insgesamt wollten sich dieses musikalische Erlebnis nicht entgehen lassen – und wurden nicht enttäuscht: Schon beim Betreten der Kirche wurden sie durch aufwändige Dekoration und das Spiel mit gedämpften Lichtfarben gefangen genommen. In dem mehr als zweistündigen Abschlusskonzert begeisterten die beiden Sänger ihr Publikum mit traditionellen Weihnachtsliedern zum Mitsingen gleichermaßen wie mit einfühlsamen, romantischen Eigenkompositionen, die in die bevorstehende Weihnachtszeit führen. Den Grundstock für diese

Konzertreihe hatten sie mit den selbst getexteten und komponierten Liedern für ihre Weihnachts-CD im Jahr 2005 gelegt. Das erste Konzert fand in der St. Mauritius Kirche in Reepsholt statt. In diesem Jahr startete die Weihnachtstournee in der Barockkirche in Itten. Auftritte in Ostfriesland folgten. In Victorbur begrüßte am Wochenende Pastorin Andrea Düring-Hoogstraat die Konzertbesucher. Anschließend wurde das Publikum durch die instrumentale Fassung von „Pie Jesu“ aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber auf den besinnlichen Abend eingestimmt. Zu ih-

rem Titel „Es war Weihnacht in Jerusalem“ betreten Hansi und Robert Feller die Kirche, gingen durch die Bankreihen und begrüßten ihre Fans. Und schon nach dem ersten Lied wurde deutlich, dass die beiden gläubigen Sänger nicht nur unterhalten, sondern durch die Inhalte ihrer Lieder und die eingefügten Geschichten das Evangelium und die Weihnachtsbotschaft vermitteln wollen. Zunächst forderten sie aber das Publikum zum Mitsingen bei den traditionellen Liedern auf. „Uns berührt es immer wieder, wenn sich der Gesang des Publikums mit unseren Stimmen mischt

und den Kirchenraum ausfüllt“ sagte Hansi Feller. Und zum Mitsingen gab es reichlich Gelegenheit. Lieder wie „Süßer die Glocken nie klingen“, „Oh Tannenbaum“ oder das abschließende „Stille Nacht, heilige Nacht“ kamen den Besuchern leicht und textsicher von den Lippen. Als Besonderheit sollten sich die eingefügten Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament erweisen. Zu getragener musikalischer Untermalung bewies Hansi Feller seine besondere Begabung als Vermittler der Weihnachtsbotschaft. Mit seiner ausdrucksstarken

Stimme faszinierte er die Zuhörer als Erzähler, dem es gelang, seinen frei vorgetragenen Geschichten einen aktuellen und persönlichen Bezug zu geben. In diesen besonderen Momenten wurde es still in der großen Kirche. Rund 20 Lieder präsentierte das Gesangsduo bei diesem Konzert, darunter auch den Titel „Hallelujah“ des kürzlich verstorbenen Sängers und Komponisten Leonard Cohen. Nach dem gemeinsam gesungenen „Stille Nacht, heilige Nacht“ verließen die Fans tief beeindruckt von einem christlich geprägten Weihnachtskonzert die Kirche.